

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 65.

21. August

1844.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Altenstaig.
(Holzverkäufe).

Im Revier Altenstaig werden am
Samstag den 31. August d. J.
wo die Zusammenkunft

Vormittags 9 Uhr

in Spielberg ist,

in Distrikt Geiseltban:

298 Langholzstämmen, 7 Klöße,
17 $\frac{1}{2}$ tannene Klstr., 7 $\frac{1}{4}$ weiß-
tannene Rindenklstr., 2025 tan-
nene gebundene Wellen;

Rösenberg:

268 Langholzstämmen, 25 Klöße,
29 $\frac{3}{4}$ tannene Klstr., 10 weiß-
tannene Rindenklstr., 1050 tan-
nene gebundene Wellen, 1 $\frac{1}{4}$
Reißprügelklstr.; und

im Revier Grömbach vom
5. bis 7. September d. J.

die Zusammenkunft ist am

5. September d. J.

Vormittags 9 Uhr

in Grömbach,

im Distrikt Altgebäu:

311 Langholzstämmen, 173 Klöße,
8 Nuzholzbuchen, 19 $\frac{1}{2}$ bu-
chene, 6 $\frac{1}{4}$ tannene Klstr.,
2 $\frac{13}{16}$ Klstr. Abfallholz, 25
weißtannene Rindenklstr., 8 $\frac{7}{16}$
Klstr. Reißprügel, 2361 bu-
chene gebundene Wellen;

Edelweileralde:

78 Langholzstämmen, 92 Klöße,
36 tannene Klstr., 6 $\frac{1}{2}$ weiß-
tannene Rindenklstr., 1 $\frac{1}{4}$ Klstr.
Abfallholz, 7 $\frac{7}{8}$ Klstr. Reißprü-
gel;

Madwiesenbuckel:

181 Langholzstämmen, 165 Klöße,

12 $\frac{1}{2}$ buchene, 7 $\frac{1}{4}$ tannene
Klstr., 2 $\frac{1}{8}$ Klstr. Abfallholz,
25 $\frac{7}{8}$ weißtannene Rindenklstr.;

Taubenbuckel:

25 Langholzstämmen, 47 Klöße,
5 $\frac{1}{4}$ buchene, 11 $\frac{1}{2}$ tannene
Klstr., 1 $\frac{1}{4}$ Klstr. Abfallholz, 1 $\frac{1}{4}$
Klstr. weißtannene Rinde, 1 $\frac{1}{4}$
Klstr. Reißprügel;

Holderstöckle:

793 Langholzstämmen, 519 Klöße,
12 buchene, 5 $\frac{1}{4}$ tannene
Klstr., 104 $\frac{7}{8}$ weißtannene Rin-
denklstr., 18 $\frac{1}{2}$ Klstr. Abfall-
holz, 5 $\frac{1}{2}$ Klstr. Reißprügel;

Leimengrubenwald:

227 Langholzstämmen, 33 Klöße,
5 $\frac{3}{4}$ buchene, 220 $\frac{1}{2}$ tannene
Klstr., 25 $\frac{7}{8}$ Reißprügelklstr.,
1 $\frac{1}{4}$ Klstr. Abfallholz, 33 tan-
nene Stangen;

Thalheimerfeld:

355 Langholzstämmen, 206 Klöße,
1 $\frac{1}{4}$ Klstr. Abfallholz, 2 $\frac{1}{8}$
weißtannene Rindenklstr.;

Scheidholz Altgebäu:

369 Langholzstämmen, 413 Klöße,
22 $\frac{3}{4}$ buchene, 158 $\frac{6}{8}$ tan-
nene Klstr., 2 $\frac{3}{8}$ Klstr. weiß-
tannene Rinde, 1 $\frac{3}{4}$ Klstr. Ab-
fallholz, 1 $\frac{1}{4}$ Reißprügelklaster

im Aufstreich verkauft, wozu die
Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Den 14. August 1844.

R. Forstamt.

v. Seutter.

Forstamt Altenstaig.
(Holzverkauf).

Im Revier Hoffstätt werden am
Mittwoch den 11. September d. J.

und die darauffolgenden 3 Tage
im Distrikt Wolfsbruck:

164 Langholzstämmen, 235 Klöße,

1 eichenes, 12 buchene,
28 $\frac{3}{4}$ tannene Klstr., 11 weiß-
tannene Rindenklstr., 75 bu-
chene, 6750 tannene gebundene
Wellen;

Geigersberg:

425 Langholzstämmen, 161 Klöße,
7 $\frac{1}{4}$ eichene, 1 buchene,
24 tannene Klstr., 5200 tan-
nene gebundene Wellen;

Schimpfengrund:

73 Langholzstämmen, 393 Klöße,
5 $\frac{1}{4}$ buchene, 21 $\frac{3}{4}$ tannene
Klstr., 75 buchene, 6550 tan-
nene gebundene Wellen;

Harterein:

1 $\frac{1}{4}$ buchene Klaster;

Petersbach:

149 Langholzstämmen, 299 Klöße,
2 $\frac{3}{4}$ eichene, 5 $\frac{3}{4}$ buchene,
2 $\frac{3}{4}$ birchene, 62 tannene Klstr.,
50 buchene, 2725 tannene ge-
bundene Wellen;

Scheidholz:

9 Stämme, 35 Klöße, 14 $\frac{3}{4}$
eichene, 1 buchene, 12 $\frac{1}{4}$ bir-
chene, 135 $\frac{1}{4}$ tannene Klstr.,
150 buchene gebundene, 5700
tannene ungebundene Wellen;

im Aufstreich verkauft, wozu die
Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Die Zusammenkunft ist am

11. September

Vormittags 9 Uhr

in Zwerenberg.

Den 16. August 1844.

R. Forstamt.

v. Seutter.

Nachstehender Erlaß des Königl.
Steuer-Collegiums wird hiemit den
Orts-Vorstehern und den Capital-
Steuer-Pflichtigen des Bezirks zur

genauen Nachachtung bekannt gemacht.

Calw den 16. August 1844.

K. Oberamt.
Reuff, A. V.

Um wegen Beiziehung der immer häufiger und unter den verschiedensten Formen entstehenden Spar- und Leih-Kassen zur Capitalsteuer alle Irrungen zu vermeiden, und damit insbesondere die Steuerpflichtigen sich nicht mit Unwissenheit und Unkenntniß der bestehenden Vorschriften entschuldigen können, hält man es bei der bevorstehenden neuen Capitalsteuer-Ausnahme für angemessen, das K. Oberamt auf die nachstehenden Bestimmungen mit dem Auftrag aufmerksam zu machen, in der gewöhnlichen jährlichen Aufforderung wegen der Capitalsteuer-Ausnahme auch die Aufnahms-Behörden und Steuerpflichtigen darnach zu belehren.

1) Da mit alleiniger Ausnahme dessen, was bei den öffentlichen unter der Aufsicht von Staats-Behörden befindlichen Kassen steht, und wovon die Steuer durch diese Kassen mittelst Abzugs an den Zinsen erhoben wird, alles übrige Capital-Vermögen bei den Aufnahms-Behörden zu satiren ist, und da zu den öffentlichen — in der Vollziehungs-Instruktion vom 28. Juli 1821 §. 4 namentlich angegebenen Kassen nur die Orts- und Oberamts-Leihkassen, nicht aber die unter dem Namen von Spar-, Leih-, Hilfs- oder Zieler-Kassen bestehenden Privatkassen gehören, so versteht es sich von selbst, daß alle bei solchen Privatkassen angelegte Capitalien, ebenso wie die übrigen — bei Privaten stehenden Capitalien, bei den betreffenden Aufnahms-Behörden zu satiren sind.

2) Die allgemeine Spar- und Hilfs-Kasse in Stuttgart, so wie auch die übrigen zu dieser Kategorie gehörigen — mit öffentlicher Genehmigung bestehenden Hilfs-Kassen haben vermöge der ihnen durch die Gesetze vom 29. Juni 1821 §. 8

und 18. Juli 1824 §. 6 lit. b. eingeräumten Begünstigungen nur den durch Gewinn entstandenen eigenen freien Ueberschuß an Capitalien zu satiren und zu versteuern, diese Begünstigung kann aber

3) nach der in dem Erlaß vom 17. Januar 1844 Nro. 211 gegebenen Erläuterung keineswegs auch von den Unternehmern der verschiedenen bereits bestehenden oder noch zu gründenden, auf Gewinn berechneten Privat-, Leih-, Spar- oder Zieler-Kassen angesprochen werden; vielmehr haben diese immer ihren ganzen Aktiv-Capitalienfonds ohne allen Abzug von Passiven zu satiren und zu versteuern.

Stuttgart den 7. August 1844.

Für den Vorstand
Rapp.

Neuweiler.

Der unterzeichneten Stelle ist eine mit Silber beschlagene und mit silberner Kette versehene sogenannte Steck-Tabakspfeife, welche den 14. d. M. in der Gegend bei Altenstaig gefunden, übergeben worden; der Eigenthümer hat sich innerhalb 15 Tagen hier zu melden, nach Verfluß dieser Frist wird hierüber erkannt werden.

Den 16. August 1844.

Schuldheiß Seeger.

Unterreichenbach.

(Häuser- und Güter-Verkauf).

Am
Montag den 2. September d. J.

Nachmittags 1 Uhr
verkauft die unterzeichnete Stelle auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich:

1) dem Alt Martin Bohnenberger, Polizeidiener, sein besitzendes neuerbautes Wohnhaus unten im Dorf, welches sich besonders für einen Handwerksmann eignet;
2) am nemlichen Tage, an der oben bestimmten Zeit, wird dem Philipp Burkhardt, von hier, sein besitzendes Wohnhaus im Aufstreich verkauft;

3) wird dem Jakob Bohnenberger, Kübler dahier, $\frac{1}{4}$ Aker, in den obern Aekern genannt, um die oben bestimmte Zeit im Aufstreich verkauft.

Die Verkaufsbedingungen werden bei der Verhandlung bekannt gemacht.

Den 17. August 1844.

Aus Auftrag des Gemeinderaths:
Schuldheiß Erhart.

Altbengstätt.

(Hausverkauf).

Dienstag den 17. September

Morgens 9 Uhr

verkauft die unterzeichnete Stelle dem Thomas Zimmerer, Beck, sein Besizthum und zwar:

Ein halbes 2stöckiges Haus.

Gemeinderäthlicher Anschlag 600 fl.

Dasselbe kann täglich eingesehen werden; die Kaufbedingung wird bei der Verhandlung bekannt gemacht

Aus Auftrag des Gemeinderaths:
Schuldheiß Weiß.

Außeramtliche Gegenstände.

Altenstaig, Stadt.

(Bier-Verkauf).

Aus der Gantmasse des Schwanenwirths Selzle dahier werden am Freitag den 23. d. M.

Vormittags 9 Uhr

circa 15 Eimer Braumbier gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 16. August 1844.

Güterpfleger:

Stadtrath Schuler,
Koller.

Calw.

(Anzeige).

Um Anstoßigkeiten vorzubeugen, mache ich hiemit bekannt, daß die von mir verfertigte Waare, bestehend in schwarzem und braunem Kalbleder, Schmalleder und Zeugleder, in dem Hause meines Bruders Gottfried Schiele am Schießberg zu haben ist, meine Wohnung und Gerberei aber befindet sich bei H. G. Raschold

im Bischoff. Wer also Leder von mir will, wende sich an meinen Bruder Gottfried Schiele, der Alles aufs Beste besorgen wird.

Um zahlreichen Zuspruch bittet
Job. Schiele,
Rothgerbermeister.

Zwerenberg,
Oberamts Calw.

Johannes Hefelschwerdt verkauft am nächst Bartholomäi-Feiertag den 24. August Nachmittags 1 Uhr

im Gasthaus zum Ochsen in Zwerenberg das ganze Anwesen des Johannes Hefelschwerdt von Zwerenberg, welches früher dem abgelebten Herrn Bürgermeister Seeger zugehörte, und besteht solches in nachstehenden Objekten:

- 1) ein zweistöckiges Baurenhaus, und eine vom Hause abgesonderte Scheuer, und Keller, und einen Brunnen im Hof, nebst einem ganzen Bauren-Antheil an Gemeinwald, und Gerechtigkeit im Durchschnitt zu Bauholz im Herrschaftswald Cronwald, und 1/2 Viertel 36⁹/₁₀ Ruthen Hofraum.
- 2) 2 1/2 Brtl. 32 Rth. Gras- und Baumgarten.
- 3) 1/2 Brtl. 45⁶/₁₀ Rth. Gemüsgarten.
- 4) circa 2 Mrg. 1 Brtl. Hauswiese.
- 5) 16 Morgen 1 Brtl. 2 Rth. Aker-, Bau- und Mähfeld.
- 6) 2 Morgen 1/2 Brtl. 4 Rth. Wässerungswiesen im Zwerenberger Thal.
- 7) 12 Mrg. 3 Brtl. Nadelwald in einem guten haubaren Zustande.

Das ganze Anwesen ist nicht nur sehr schön, sondern sehr ergiebig, und gewährt dieses einem thätigen und verständigen Oekonomen ein reichliches Einkommen.

Die wohlöblichen Ortsvorstände werden höflich ersucht, diesen Verkauf ihren Amtsuntergebenen gefälligst bekannt-machen zu lassen.

Die Zahlungen- und andere Bedingungen werden ganz billig gestellt.
Johannes Hefelschwerdt.

Calw.

Ein großes eichenes Thor, in bestem Zustand, sowie einen großen Säulencofen verkauft billigst
Bierbrauer Haydt.

Calw.

Der Unterzeichnete hat sich entschlossen, seine Profession wieder fortzusetzen, wie auch Tücher und sonstige wollene Zeug zu stoppen und zu noppen unter billigster Bedienung, er bittet um gütigen Zuspruch.

Georg Holzäpfel,
Schneidermeister, wohnhaft bei der Post.

Calw.

Am nächsten Samstag ist bei mir ein Preisegelschieben unter den bekannten Bedingungen; wozu höflich einladet
Beitter.

Calw.

Unterzeichneter hat einen deutschen Ofen zu verkaufen.
Klaiber, Tuchmacher.

Hofstatt.
(Schießen).

Am Sonntag den 25. August ist bei Unterzeichnetem ein Scheibenschießen, wobei die Gewinnste aus Seife und Lichter bestehen werden.

Die Scheibe ist auf 90 bis 100 Gängen aufgestellt.

Die Herren Schützen lade ich zu zahlreichem Besuche ergebenst ein.

Speisewirth Kusterer.

Calw.

Nächsten Sonntag sind Kümmelkuchlein zu haben bei
Beck Schwemmler.

Calw.

Ich habe mein oberes Logis so gleich oder bis Martini zu vermieten, bestehend in Stube, 1 Kammer, Küche und Platz zu Holz.
Gipser Staudenmeyer.

Calw.

Mein vorderes oder hinteres Logis kann bis Martini bezogen werden.
Tuchschere Schroth.

Calw.

Aus-Verkauf.

Ich eröffne von folgenden Artikeln von heute an den Ausverkauf und lade ich ein werthes Publikum mit dem Bemerken zum Zuspruch höflich ein, daß alles zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben wird.

Meine sämtlich bekannten Spezerei-Waaren, Gewürze, Cigarren, Tabake und Käse; baumwollene Web- und Strick-Garne, Spenal, Band, Faden, Cassinet, Canefas, Steif- Leinwand, Futterbarchet, Schurztuch, Bettbarchet, Schreibfedern, Griffel, Bleistifte, Tafeln, Papiere, Farb-Waaren, Branntwein, Weingeist, Essig, Firnisse, Oele, Schroote, Rhein-Erz, Pech, Korbstöpsel, Badschwämme, Bimsenstein, Eisen, Vitriol und andere Sachen mehr.
Georg Keppler.

Calw.

Aus-Verkauf und Empfehlung.

Auch mit meinem nicht unbedeutenden Vorrath von Bettfedern in 6 Sorten (und Flaum um 2 fl. per Pfund) in ganz frischer schöner Waare räume ich zu ganz billigen Preisen auf.

G. Keppler.

Calw.

Unterzeichnete empfiehlt sich mit feinem Theebrod, wie auch mit Zwieback und bestelltem Backwerk, Buttertaig oder Heffentaig, zu billigen Preis.

Catharina Sticklin,
wohnhaft bei Herrn Herrmann im Biergäßle.



C a l w.

Am nächsten Bartholomäi-Feiertag wird die hiesige Schützen-Gesellschaft ein kleines Recreations-Schießen im Veitler'schen Garten abhalten, wozu die fremden Herrn Schützen freundschaftlich eingeladen werden.

C a l w.

Reiber und weißer Würfelzucker ist billig zu haben bei
Louis Dreiß.

C a l w.

Heute Mittwoch den 21. August wird sich die Wilhelms-Glückbergmusik im Saale des Waldborn hören lassen, wozu ergebenst einladet
Feuchtinger, Kapellmeister.

C a l w.

(Wohnungs-Anzeige und Geschäfts-Empfehlung).

Ich habe nun meine Wohnung unweit dem Gasthaus zur Kanne bezogen, und empfehle mich daselbst sowohl in Betreff meiner Profession als Flaschner, wie auch in Anfertigung aller Arten von Wirthschil-den u. Firmen für jeden Geschäftszweig. Mein jetziges Lokal, welches sich zur Ausübung solcher Gegenstände besser als das frühere eignet,

veranlaßte mich, keine Kosten zu scheuen, um mir die neuesten Zeichnungen und Schriften der vorzüglichsten Meister im Fache der Calligraphie zu verschaffen, um jedem derartigen Bedürfnisse in neuestem Geschmache entsprechen zu können, womit sich hiemit ergebenst empfiehlt
Flaschner Feldweg d. ä.
ob der Kanne.

Mein Abschied an die gute alte Nachbarschaft.

Lebt wohl ihr Freunde all'! lebt wohl dort unten,

In Eurem schönen Thal, wo kühle Lüfte weh'n,

Nach welchen Schmerz hat nicht mein Herz empfunden,

Als mich das Schicksal hieß aus Eurer Mitte geh'n.

Mich weckt nicht mehr des Fleißes eherner Hammer

Um 4 Uhr schon, mit Nacht vom Schlafe auf.

Auch steigt nicht mehr in meine Stub' und Kammer

Ein Balsam Dufte — vom Seisenfeder auf.

Ich hör' nicht mehr der Hunde früh Gebelle,

Der Roffe Hufschlag hör' ich auch nicht mehr!

Nicht mehr den Klang der nahen Ladenschelle —

Drum glaubt mir's nur die Trennung fiel mir schwer.

Mit Behmuth muß ich auch an's Brünlein denken —

Das klar und hell in seinem Kerker fließt. Wie labend ist's, aus diesem Bern zu trinken,

Wenn ihn der gute Nachbar nicht verschließt. —

Wie gerne wär ich doch bei Euch geblieben, In jenem Ayl war mir's ja so wohl. —

Allein im Buch des Schicksals war's geschrieben

Daß ich herauf in Zwinger ziehen soll.

Wohlan! ich bin mit meinem Loos zufrieden,

Und füge gerne mich in das Geschick, Bleibt Eure Freundschaft ferner mir be-schieden,

Wie Euch die meinige, — wünsch ich mir Glück.

Feldweg d. ä.

Redakteur: Gustav Rivinius.
Druck und Verlag der Rivinius'schen Buch-druckerei in Calw.

Calw, 17. August 1844. Fruchtpreise, Brod- und Fleischtaxe.

Fruchtpreise.

Kernen der Scheffel	15 fl. 30 fr.	14 fl. 48 fr.	14 fl. — fr.
Dinkel	= 6 fl. 30 fr.	6 fl. 18 fr.	6 fl. — fr.
Haber	= 5 fl. 12 fr.	5 fl. 4 fr.	4 fl. 48 fr.
Woggen das Eri.	1 fl. 24 fr.	— fl. — fr.	
Gerste	= 1 fl. 16 fr.	— fl. — fr.	
Bohnen	= 1 fl. 24 fr.	— fl. — fr.	
Wicken	= — fl. 44 fr.	— fl. 38 fr.	
Linzen	= 1 fl. 36 fr.	— fl. — fr.	
Erbsen	= 1 fl. 36 fr.	— fl. — fr.	

Aufgestellt waren:

21 Eshl. Kernen. 14 Eshfl. Dinkel. — Eshfl. Haber.

Eingeführt wurden:

245 Eshl. Kernen. 77 Eshl. Dinkel. 52 Eshl. Haber.

Aufgestellt blieben:

25 Eshl. Kernen. 2 Eshl. Dinkel. — Eshfl. Haber.

Brodtaxe.

4 Pfund Kernenbrod kosten 13 fr.

4 Pfund schwarzes Brod kosten 11 fr.

1 Kreuzerweck muß wägen 6 1/2 Loth.

Fleischtaxe.

p. Pfund.

Ochsenfleisch 10 fr. Rindfleisch, gutes 9 fr., geringeres fr. Kuhfleisch 9 fr. Kalbfleisch 7 fr. Hammelfleisch 8 fr. Schweinefleisch, unabgezogen 10 fr. abgezogen 9 fr.

Stadtschultheißenamt Calw. Schuldt.